Erfolg für 68 junge Erwachsene

In Sarnen sind kürzlich die Berufsmaturitätsausweise ausgehändigt worden – einer bestand gar mit Note 6.0.

Romano Cuonz

In der Sarner Aula Cher ist die grosse Freude merklich spürbar gewesen, denn: Der Bildungsdirektor Christian Schäli konnte allen 68 Absolventinnen und Absolventen, die in vier Ausrichtungen zur Schlussprüfung der Berufsmaturität in Obwalden angetreten waren, das begehrte «rote Büchlein» mit den Noten übergeben. Für David Schmid, Rektor am Berufs- und Weiterbildungszentrum (BWZ) Obwalden, gab es sogar eine, wie er sagte, wohl einmalige, freudige Überraschung: Mit dem Schwander Landschaftsgärtner Martin Berwert hatte ein Absolvent im Bereich «Technik, Architektur, Life Sciences» den Notendurchschnitt 6.0 erreicht.

«So etwas hat es seit dem Beginn 2005 noch nicht gegeben und wird es vielleicht auch nie mehr geben», sagte Schmid. Martin Berwert durfte denn, zusammen mit Sabrina Käslin aus Buochs (5,8, Gesundheit und Soziales), Aleksandar Knezevic aus Kriens (5,2, Wirtschaft und Dienstleistung, Typ Wirtschaft) und Noemi Achermann aus Stans (5,3 Wirtschaft und Dienstleistung, Typ Dienstleistung), eine Bargeldprämie entgegennehmen. Dies war an der Feier eine Premiere. Möglich wurde sie dank Sponsoring der Obwaldner Kantonalbank und der Gasser Felstechnik AG.

Die Berufsmaturitätsfeier wurde von einer jungen Pop-Rock-Band mit Geige unter der Leitung von Boris Relja stimmungsvoll begleitet. In seiner Festansprache warf Bildungsdirektor Christian Schäli ein überraschendes Bild an die Leinwand. Es zeigte, wie Waldbäume über Hunderte von Metern unter dem Boden miteinander vernetzt sind und sich über das Pilzwerk austauschen, informieren und gar vor Schädlingen warnen. «Klar will ich Ihnen damit an dieser Feier eine wichtige Message mitgeben», sagte Schäli. Das Zeugnis stehe für die Absolventinnen und Absolventen selber, aber auch für ihr Umfeld, ihr Netzwerk, ja ihr «Wood Wide Web». Eltern, Schulleitung, Lehrerinnen, Lehrer und auch Kolleginnen und Kollegen hätten zum Erfolg beigetragen. Der Bildungspolitiker erinnerte: «Gemeinsam haben Sie im persönlichen WWW Freud und Leid, Spiel und Spass, Prüfung und Langeweile miteinander geteilt.»

Alle Schülerinnen und Schüler haben die Berufsmaturitätsprüfungen bestanden. Die besten unten (von links): Sabrina Käslin, Aleksandar Knezevic und Martin Berwert. Bilder: Izedin Arnautovic (Sarnen, 5. Juli 2022)

> «Gemeinsam haben Sie Freund und Leid, Spiel und Spass, Prüfung und Langeweile miteinander geteilt.»
>
> **Christian Schäli**
> Obwaldner Bildungsdirektor

«Lismä will glerd sii»

Die vier Klassen haben einiges zur eindrücklichen Feier beigetragen. Clarissa Koller (Bereichsleiterin Berufsmaturität) konnte gleich Videoclips ansagen. Der eine wirbt für die Berufsmatura am BWZ. Der zweite aber präsentierte einen rassigen Song, den die Schülerinnen und Schüler während ihrer Bildungsreise nach Basel aufgenommen hatten. Ein Höhepunkt der Feier war dann auch die Rede des «Primus inter Pares» Martin Berwert. Er umschrieb die Ausbildungszeit mit dem alten Zitat «Lismä will glerd sii». Wenn man Masche um Masche aneinanderknüpfe, entstehe ein Geflecht. «Wir haben in der Ausbildungszeit Maschen zu einem Ganzen geknüpft», schilderte Berwert.

Maschen im Beruf durch Aus- und Weiterbildung, Maschen im Sozialen durch Freundschaften, Maschen im Privaten durch Erlebnisse und Maschen im Wissen durch Denken. Sein Fazit: «Mit dem Geflecht aus erworbenen Kompetenzen geht es jetzt individuell weiter und vielleicht denken wir dabei gerne an das Jahr und das Erlebte zurück.»

Sie können sich über das Zeugnis freuen

Berufsmatura Gesundheit und Soziales: Note 5.8: Sabrina Käslin, Buochs; Noëlle Amstalden, Kerns; Ueli Anderhalden, Sachseln; Vanessa Bolfing, Kerns; Amelie Buser, Sarnen; Sina Christen, Oberrickenbach; Isabelle Danioth, Alpnach Dorf; Darryl Dietsche, Alpnach Dorf; Melanie Durrer, Kerns; Veronika Ettlin, Buochs; Alexander Fausch, Stans; Salomé Frehner, Meiringen; Marco Gander, Beckenried; Samira Gasser, Sachseln; Sara Gasser, Alpnach Dorf; Sara Hasler, Sarnen; Celine Imfeld, Giswil; Fabienne Kieliger, Stans; Andrea Kohler, Brünig; Sina Kuster, Stans; Sari Michel, Kerns; Alina Müller, Giswil; Roman Nick, Kerns; Fabienne Rohrer, Flüeli-Ranft; Sarah Rossi, Stans; Rahel Russi, Sarnen; Lena Voegtlin, Ennetbürgen.

Berufsmatura Technik, Architektur, Life Sciences: Note 6: Martin Berwert, Stalden (Sarnen); Gina Amrhein, Ennetbürgen; Maurice Baumgartner, Buochs; Janick Burch, Kerns; Leo Busch, Walchwil; Joris Duft, Stansstad; Sandro Ettlin, Kerns; Fabio Haueter, Sarnen; Renato Henggeler, Oberägeri; Raphael Huber, Sachseln; Marvin Illi, Stansstad; Raoul Iten, Stans; Silvio Jann, Buochs; Philipp Kaufmann, Hergiswil NW; Benjamin Kuster, Alpnach Dorf; Raphael Lipp, Hergiswil NW; Colin Mathis, Hergiswil NW; Pirmin Mathis, Dallenwil; Erik Rohrer, Sachseln; Sven Rudbøg, Meggen; Erich Scheuber, Stans; Ciril Spichtig, Alpnach Dorf; Gianluca Stifani, Sarnen; Joe Suter, Hergiswil NW; Melissa von Ah, Flüeli-Ranft; Francis Weder, Hasliberg Goldern; Dimitri Wolfisberg, Hergiswil NW; Basil Z'graggen, Hergiswil NW; Jonas Zimmermann, Buochs.

Berufsmatura Wirtschaft und Dienstleistung, Typ Dienstleistung: Note 5.3: Noemi Achermann, Stans; Mauro Fanger, Sachseln; Ronja Keiser, Stans; Abarnath Kirupananthan, Flüeli-Ranft; Lea Maria Michel, Sachseln; Nil Niederberger, Ennetbürgen; Cenk Yesilova, Sarnen; Patrik Zwahlen, Stans.

Berufsmatura Wirtschaft und Dienstleistung, Typ Wirtschaft: Note 5.2: Aleksandar Knezevic, Kriens; Jan Amstad, Beckenried; Céline Amstutz, Stans; Stanislav Christen, Oberrickenbach.

SVP verabschiedet Fraktionschef

Nidwalden In Dallenwil hat am Freitag, 1. Juli, Roland Blättler als Präsident der SVP Nidwalden mit den Parteimitgliedern «auf ein erfolgreiches Wahljahr zurückgeblickt», wie die Verantwortlichen in einer Medienmitteilung schreiben. So konnte Blättler neben den Landrats- und Regierungsratswahlen auch bezüglich der Gemeinderatswahlen erfolgreiche Resultate vermelden.

Im Zug des Ablaufs der Legislatur und dem Wechsel innerhalb der Fraktion ist Peter Wyss als Vorstandsmitglied und Fraktionspräsident der SVP Nidwalden zurückgetreten. In seine Fussstapfen tritt der Stanser Toni Niederberger, welcher bereits zuvor von der Fraktion zum Präsidenten gewählt worden war. Zudem sind für die nächsten zwei Jahre Monica Hübscher (Werbeauftritt/Design), Therese Niederberger (Finanzen), Ferdi Zumbühl (Revisor) sowie Roland Blättler (Präsident) einstimmig gewählt worden.

Markus Walker erhielt den «Nidwaldner Schlüssel»

«Der Versammlung war es eine grosse Ehre, den ‹höchsten Nidwaldner›, Landratspräsident Markus Walker, unter sich zu wissen», schreibt die SVP. Im Zuge der Versammlung hat der Parteipräsident Roland Blättler Markus Walker offiziell den Nidwaldner Schlüssel übergeben.

Weiter gastierte der Sankt Galler Nationalrat Mike Egger die SVP Nidwalden in Dallenwil. Im Rahmen seines Referats «Die links-grüne Widersprüchlichkeit bei der Versorgungssicherheit» habe Egger darauf hingewiesen, dass die Energiestrategie 2050 gescheitert sei und «die Schweiz kaskadenartig in eine Katastrophe schlittert». Auch bezüglich Ernährungspolitik sähe er enorme Herausforderung auf die Schweiz zukommen. *(zgc)*

Roland Blätter (links) hat Markus Walker den Schlüssel übergeben. Rechts steht Rebekka Zulian (Gemeinderätin Dallenwil). Bild: Peter R. Wyss/PD

Nachgefragt

«Berufsschullehrer wäre mein Ziel»

Martin Berwert hat seine Berufsmaturität mit der Note 6,0 bestanden. Im Interview verrät er sein Geheimnis zu dieser Glanznote – und wie er seine Prämie einsetzen möchte.

Wie hat sich Ihr bisheriger Weg gestaltet?
Martin Berwert: Ich machte eine Lehre als Landschaftsgärtner bei der Portmann Garten AG in Kägiswil. Nach dem Lehrabschluss arbeitete ich ein Jahr lang dort, bevor ich mich für die Ausbildung zur Berufsmatura anmeldete.

Sie haben die Berufsmatura mit der Note 6.0 abgeschlossen. Wie schafft einer sowas?
Ein bisschen ist es mir gegeben, ich lerne «ring». Allerdings: Für die Details musste ich mich aber schon auch hinsetzen und harte Arbeit leisten.

Was lag ihnen im Bereich «Technik Architektur. Life Sciences» am meisten?

Stolzer Sechserschüler: Martin Berwert. Bild: Izedin Arnautovic

Ich habe das Glück, in beiden Bereichen – Sprachen und Naturwissenschaften – Zusammenhänge schnell zu erkennen. Englisch und Französisch liebte ich schon in der Oberstufe. Da konnte ich anknüpfen.

Was kommt jetzt?
Ich möchte mich beruflich noch weiterbilden: Obergärtner werden, die Meisterprüfung machen. Mein fernes Ziel wäre es, Berufsschullehrer zu werden.

Zwei Firmen haben für die Besten einen Bargeldpreis gestiftet. Überrascht?
Ja, vollkommen. Davon wussten wir rein gar nichts.

Worin werden Sie das verdiente Geld investieren?
Ich pflege zu Hause einen eigenen Garten. Besondere Pflanzen interessieren mich. Ich habe auch ein japanisches Gärtlein. Nun kann ich mir dafür auch kostspielige Pflanzen leisten. *(cuo)*

Demnächst

Stanser Orgelmatinee

Stans Am Winkelriedtag **Samstag, 9. Juli,** um 11.30 Uhr findet die nächste Stanser Orgelmatinee im Rahmen des Stanser Summers in der Pfarrkirche Stans statt. Elie Jolliet (Orgel) und Guido Kunz (Dudelsack) sorgen mit keltischen und schottischen Melodien für Ferienstimmung. Kollekte.
www.stanserorgelmatineen.ch.